Schweizerische Paläontologische Gesellschaft

Autor(en): **Hünermann, K.A.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **155 (1975)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

in der Zeitschrift "Applied Optics" veröffentlicht. Ein Sonderdruck wird allen Mitgliedern zugestellt werden.

4. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand November 1975 (Zahlen in Klammern per November 1974):

Kollektivmitglieder	44	(47)
Einzelmitglieder Sektion Optik	99	(85)
Einzelmitglieder Sektion Elektronenmikroskopie	273	(265)

Mitgliederbeiträge:

Kollektivmitglieder	Fr. 50.--
Einzelmitglieder	Fr. 5.--
Einzelmitglieder als Delegierte von Kollektivmitgliedern	gratis

An Mitglieder wurde als Beitrag zum Besuch von internationalen Tagungen der Betrag von Fr. 2'000.-- ausbezahlt.

Der Präsident: Dr. L. Wegmann

Schweizerische Paläontologische Gesellschaft

Gegründet 1921

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

1.1.1. Wissenschaftliche Versammlungen

Im Berichtsjahr fanden zwei wissenschaftliche Versammlungen statt. Am 19. April wurde die Frühjahrsversammlung in Solothurn durchgeführt. An den Vorträgen, der Besichtigung der Paläontologischen Sammlung des Städtischen Museums, der Exkursion in das Weissenstein-Gebiet sowie am gemeinsamen Mittagessen nahmen ausser den 39 anwesenden Mitgliedern der Gesellschaft auch Interessenten aus der Region teil. Davon konnten einige für die Gesellschaft gewonnen werden. Das Interesse an den Frühjahrstagungen

der Paläontologischen Gesellschaft wurde diesmal vor allem auch dadurch zum Ausdruck gebracht, dass insgesamt 58 Teilnehmer aus sechs europäischen Ländern zu diesem Treffen gekommen waren. Der Tagungsbericht ist in den Eclogae geol. Helv., 68/3, S. 673-676 abgedruckt. Ein Exkursionsbericht der Tagung - verfasst von P. H. Bitterli und G. Strub - findet sich in dem selben Heft, S. 677-682.

Während der Jahresversammlung der SNG in Aarau wurde am 4. Oktober eine gemeinsame wissenschaftliche Sitzung mit der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft durchgeführt. Dazu waren zwei Vorträge mit paläontologischen Themen angemeldet worden.

1.1.2. Geschäftssitzung

In der Geschäftssitzung der Mitgliederversammlung am 19. April wurde über die laufenden Arbeiten des Vorstandes berichtet. Insbesondere wurden die Mitglieder über die veränderte Situation nach Inkrafttreten der neuen SNG-Statuten in Kenntnis gesetzt. Der Vorstand wurde beauftragt, eine Statutenrevision auszuarbeiten, über die 1976 befunden werden soll.

Im Berichtsjahr fanden eine Vorstandssitzung und drei Sitzungen der Finanzkommission statt. Die übrigen Geschäfte wurden auf dem Zirkularwege erledigt.

1.2. Forschungsprojekte

Von der Gesellschaft werden zur Zeit keine eigenen Forschungsprojekte betreut. Durch die Mitarbeit in den Schweizerischen Landeskomitees für Geologie und die INQUA ist sie jedoch an der organisatorischen Vorbereitung und Betreuung internationaler Forschungsprojekte beteiligt.

1.3. Information

Unter den Mitgliedern besteht ein reger Austausch von Informationen durch persönliche Kontakte. Das gilt insbesondere für die hauptamtlich tätigen Paläontologen.

2. Publikationen

Auf das Ende des Berichtsjahres veröffentlichte die Gesellschaft ihren Jahresbericht in den Eclogae geol. Helv., Band 68, Heft 3. Er umfasst sechs wissenschaftliche Beiträge von neun Autoren auf 152 Seiten mit 41 Tafeln und

78 Abbildungen im Text. Der 54. Jahresbericht zeigt, dass die schweizerischen Paläontologen in den Eclogae wieder in erstrebenswertem Umfang zu Wort gekommen sind. Die Finanzierung war jedoch nur durch ganz erheblich ins Gewicht fallende Beiträge von Autorenseite möglich.

3. Mitgliedschaft

Das Interesse an der Gesellschaft kann durch den weiter anhaltenden Zustrom neuer Mitglieder bezeugt werden. So sind im Berichtsjahr wieder 19 Neueintritte zu verzeichnen (25). Unsere wichtigsten Werbemittel sind der Jahresbericht und die Frühjahrsversammlungen.

Infolge der allgemeinen Teuerung sowie stark ansteigender administrativer Abgaben sah sich die Mitgliederversammlung in Solothurn gezwungen, einer Erhöhung des Mitgliederbeitrages von Fr. 20.-- (bisher) auf Fr. 30.-- (ab 1. Januar 1976) zuzustimmen.

4. Subventionen

Der von der SNG für das Berichtsjahr zugeteilte Zahlungskredit von Fr. 7'600.-- wurde vollumfänglich als Zuschuss zur Finanzierung des Jahresberichtes verbraucht.

Der Präsident: Dr. K. A. Hünermann

Schweizerischer Pharmakologenverein

Gegründet 1965

1. Tätigkeit

1.1. international

Der 6. Internationale Kongress für Pharmakologie in Helsinki bildete den absoluten Höhepunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit. Mehrere Schweizer Pharmakologen haben in Vorträgen und Demonstrationen ihre Forschungsergebnisse dargestellt.

Bei den Diskussionen im Rahmen der IUPHAR kam der Wunsch nach einer Erweiterung der Interessensphären der Pharmakologen deutlich zum Ausdruck. So wurde